

Ziemlich dicke Luft

Gute Ideen für weniger Feinstaub kommen aus Erlangen

Angesichts einer fast aussichtslosen Problemlage könnte er ja auf eine Idee kommen, die ziemlich naheliegend ist. Wenn es nämlich juristisch nicht möglich oder menschlich unzumutbar ist, die freie Fahrt in die Städte zu unterbinden, dann gibt es nur eine – eigentlich logische – Möglichkeit, die Menschen vor den Folgen der beharrlichen Automobilität zu schützen: sie müssen raus aus den Städten!

Eine Gesellschaft, die seit vielen Jahren eindeutige Prioritäten zu Gunsten des Autos setzt, muss auch den Mut zu einem solchen konsequenten Schritt haben. Es gäbe natürlich auch noch andere Möglichkeiten. Jeder Dieselfahrer könnte seinen umweltbelastenden Ausstoß dadurch glatt halbieren, dass er – ohne jede Um- oder Nachrüstung und ohne jegliche Manipulation an der Software – auf jede zweite Fahrt verzichtet. Dieselaautos, die irgendwo geparkt sind, haben Emissi-

onswerte, die gleich Null sind. Erstaunlich, dass da sonst noch niemand drauf gekommen ist...

Zur Feinstaubbelastung in den Städten tragen übrigens auch die künstlichen Aufregungen um – wahlweise – folgende Themen bei: Flüchtlinge an „Tafel“-Ausgaben, Nachverdichtung im Wohnungsbau, Baumfällungen (besonders sensibel: an Autobahnen) und selbstgefällige Büro- resp. Autokraten, die anderen nächtliche Lichtgenüsse nehmen

wollen. Was da Staub aufgewirbelt wird, der selbst von der leichtesten Brise feinverteilt wird und sich auch auf friedlichste Gemüter legt, ist ganz erstaunlich.

pm

Apropos Feinstaub: Der „Feinstaubkoordinator“ der Bundesregierung ist kein Unbekannter. Es ist kein geringerer als Alt-OB Siegfried Balleis, Sonderkoordinator für das „Sonderpro-

WOCHENENDE



Auf dem Weg in den Verkehrsausschuss: Alt-OB Siegfried Balleis (mit Handy) und Parteifreund und Fachminister Christian Schmidt (r.). Foto: Markus Hörath

gramm Saubere Luft“ des Bundes. Damit sollen kommunale Projekte gegen Luftverschmutzung gefördert werden. Ernannt wurde Balleis von seinem Parteifreund Christian Schmidt (CSU), derzeit geschäftsführender Bundesverkehrsminister. Dass der Job definitiv kein Austragsstüberl ist, freut den umtriebigen Alt-OB. So

reiste er jüngst mit Umweltministerin Barbara Hendricks nach Brüssel, um für Deutschland die Watschen der EU-Kommission abzuholen. Und im Schlepp des Fachministers (Christian Schmidt) ging's diese Woche in den Berliner Verkehrsausschuss. Vom OB zum Feinstaubkoordinator ist auch eine Karriere.

hör